

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Minister

An die
Vorsitzende
des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Barbara Ostmeier, MdL
Landeshaus

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4101

24105 Kiel

26. Februar 2015

**87. Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am 4. Februar 2015
Darstellung der Themenschwerpunkte für die Sportministerkonferenzen in den
Jahren 2015 und 2016 und Ergänzung möglicher weiterer Themen
Antrag Abg. Axel Bernstein CDU/Umdruck 18/3796**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

mit dem Antragssteller wurde besprochen, dass der vom Abg. Dr. Bernstein beantragte Bericht über die Darstellung der Themenschwerpunkte für die Sportministerkonferenzen in den Jahren 2015 und 2016 und Ergänzung möglicher weiterer Themen schriftlich gegeben werden soll.

Als Anlage übersende ich den entsprechenden Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Studt

**Darstellung der Themenschwerpunkte für die Sportministerkonferenzen in den Jahren 2015 und 2016 und Ergänzung möglicher weiterer Themen
Antrag Abg. Axel Bernstein CDU/Umdruck 18/3796**

Bericht vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

Die neue Vorsitzende der SMK, Ministerin Ute Schäfer/NRW, hat gegenüber dem Sportausschuss des Landtages Nordrhein-Westfalen am 25.11.2014 folgende Themenschwerpunkte für die Vorsitzzeit NRW`s benannt:

- **Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports**
Die letzte - 38.- SMK hatte sich darauf verständigt, die Bedeutung von Bewegung und Sport stärker in Gesellschaft und Politik zu verankern und eine entsprechende Anerkennung zu leisten. Die Wirkungen von Sport und Bewegung für soziale Beziehungen, Gesundheit, Bildung, Integration und die Leistungsfähigkeit der gesamten Gesellschaft sollen zukünftig gezielter und umfassender genutzt werden können. Dabei kooperieren die Landesregierungen mit dem gemeinnützigen Sport und seinen einzigartigen Strukturen.
- **Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland unterstützen und damit zur Stärkung des Sports in allen Bereichen beitragen**
Zu diesem Thema hat die 38.SMK bereits einen unterstützenden Beschluss gefasst, das Thema wird die SMK aber in jedem Fall auch 2015/2016 beschäftigen.
- **Bewegung und Sport im Bildungssystem neu gewichten**
Die Erkenntnisse der Kognitionsforschung müssen besser im Sinne der Bewegungs- und Sportberücksichtigung in Bildungszusammenhänge integriert werden.
- **Gesundheit, Sport und Bewegung eng verbinden**
Die Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängender Krankheiten sowie die Entwicklung eines gesundheitsfördernden Lebensumfeldes und gesundheitsfördernder Lebensstile soll durch eine enge Zusammenarbeit der SMK und der GMK ausgebaut werden. Mit dieser Zusammenarbeit werden unter anderem die Verankerung nationaler Bewegungsempfehlungen, sowie die Berücksichtigung der Potentiale von Bewegungsangeboten aus dem Sport im Präventionsgesetz angestrebt.
- **Das Ehrenamt stärken**
Auch wenn in den letzten Jahren steuerliche Verbesserungen- Ehrenamtsstärkungsgesetz – für Ehrenamtliche in den Vereinen erreicht werden konnten, so benötigen die Sportvereine und –verbände zur Erbringung ihrer gesamtgesellschaftlichen Leistungen weiter Unterstützung. Zwecks Gewinnung neuer Zielgruppen sollen die Sportorganisationen bei der Einführung eines

systematischen Engagement-Managements unterstützt werden.

- **Die Nachwuchs- und Leistungssportförderung effektiver gestalten**
Die Konkurrenzfähigkeit deutscher Spitzensportler im internationalen Sport soll sichergestellt werden. Hierzu bedarf es einer systematischen und abgestimmten Planung und Maßnahmenumsetzung zwischen Kommunen, Ländern, Bund und Sportorganisationen.
- **Auch in den vergangenen Jahren schon bedeutende Themen wie „Sport und Lärm“, Anti-Doping-Gesetzgebung, „Fanprojekte“ und „Sicherheit im Fußball“ sollen weitergeführt und mit hoher Priorität in der SMK behandelt werden.**

All diese Themen haben die SMK bereits in der Vergangenheit mehr oder weniger beschäftigt und werden es absehbar zumeist auch über die kommenden Jahre hinaus tun.

An dieser Stelle soll der Blick auf die „Gepflogenheiten“ innerhalb der SMK gelenkt werde, um die bewährte Arbeitsteilung zu beleuchten: Üblich ist, dass das jeweilige Vorsitzland zumindest ein Thema während seiner Vorsitzzeit in den Focus der SMK stellt.

Weiter besteht Konsens unter den Ländern, dass dauerhaft relevante Themen, derer sich einzelne Länder in der Vergangenheit angenommen hatten, oder zu welchen Länder eine der bestehenden AG`s/ad-hoc-Arbeitsgruppen der SRK/Sportreferentenkonferenz leiten, diese das Thema federführend begleiten und auch die notwendig werdenden Beschluss-/ Berichtsvorlagen für die SMK vorbereiten. Große Länder wie NRW, die mit einem größeren Personalbestand aufwarten und gelegentlich sogar eigene Sportabteilungen aufweisen, haben naturgemäß größere Kapazitäten dafür frei, als kleinere Länder wie SH, die personell sehr viel übersichtlicher ausgestattet sind und weiter Personal einsparen müssen.

Trotz dieser bestehenden personellen Restriktionen hat SH in fünf der letzten sechs SMK`S zumindest einen TOP auf der SMK vertreten. SH ist seit der Vorsitzzeit in den Jahren 2009/2010 federführend zuständig für die Themen Kinderarmut und Sport aber auch Spitzensport und Karriere in IHK-berufen (gemeinsame Erklärung SMK, DIHK und DOSB). Zu dem letztgenannten Thema ist in der 38.SMK nach intensiver Vorarbeit beschlossen worden, ab diesem Jahr bundesweit IHK-Unternehmen einmal jährlich im Rahmen der SMK als „Spitzensportfreundliche Betriebe“ auszuzeichnen. Im Rahmen der 39.SMK sollen nun erstmals Auszeichnungen vergeben werden; SH wird die SMK/SRK in der Jury mit DOSB und DIHK/IHK vertreten.

Grundsätzlich muss darauf hingewiesen werden, dass gemäß Ziffer 1.3 der Geschäftsordnung der SMK jedes Land über eine Stimme verfügt und für die Beschlüsse Einstimmigkeit erforderlich ist.

Erst im Laufe des Jahres schälen sich die – zum Teil aktuellen Entwicklungen geschuldeten – Themen heraus, die letztlich auf die SMK-Tagesordnung gesetzt werden.

Die Vorarbeit dazu wird in den jährlich vier stattfindenden SRK`s geleistet. In der SRK war SH in 2014 – neben den bereits genannten Themen – federführend mit einem waffenrechtlichen Thema (Schießsportstätten sachverständige) und MMA (mixed martial arts) befasst; ob es bei diesen Themen zu einer Behandlung im Rahmen der 39.SMK kommen wird, ist derzeit noch offen.

Die Termine für die beiden kommenden Sportministerkonferenzen hat NRW bereits festgelegt: die 39.SMK wird am 12./13.11.2015 in Köln und die 40.SMK am 10./11.11.2016 in Dortmund stattfinden.

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten wird das Parlament – ebenso wie dies auch bei anderen Ministerkonferenzen üblich ist – adäquat über für SH bedeutende Schritte informieren.